

Der letzte Fahrgast

Paul Blumtritt



Der zwanzigjährige Elias steuert seinen fast leeren Bus durch die dunklen und einsamen Straßen der kleinen Stadt. Seine tägliche Abendroute scheint wie immer ruhig und gewohnt zu verlaufen, während die Lichter der Stadt an den Scheiben vorbeiziehen.



An der allerletzten Haltestelle tritt ein älterer Mann aus dem Schatten der Nacht und steigt schweigend in den Bus ein. Er verlangt eine Fahrkarte bis zum Bahnhof und setzt sich zielstrebig ganz nach hinten in die dunklen Reihen.



Beim Blick in den Rückspiegel bemerkt Elias, dass der Fahrgast regungslos dasitzt und starr aus dem Fenster blickt. Die Atmosphäre im Bus wird plötzlich kühl und merkwürdig angespannt, während die Fahrt weitergeht.



Am Bahnhof angekommen öffnet Elias die Türen und ruft laut Endstation, doch es folgt keine Reaktion aus dem hinteren Bereich. Als er sich umdreht, ist der Bus völlig leer und die Sitze sind unberührt, als wäre niemand da gewesen.



Am dritten Abend fasst Elias den Entschluss, das Rätsel zu lösen und den seltsamen Fahrgast direkt anzusprechen. Er dreht sich um und fragt zögernd, ob sie sich vielleicht irgendwo her kennen könnten.



Der ältere Mann blickt ihn ernst an und reicht ihm eine vergilbte Zeitung aus seiner Tasche. Auf der Titelseite prangt die Schlagzeile von einem Busfahrer, der vor exakt zwanzig Jahren spurlos verschwunden ist.



Elias starrt fassungslos auf das Schwarz-Weiß-Foto auf dem Papier und erkennt mit einem Schlag sein eigenes Gesicht darauf. Ein nervöses Lachen entweicht seinen Lippen, während er versucht, diesen Albtraum zu begreifen.



Der alte Mann schüttelt traurig den Kopf und erklärt Elias, dass er diese Strecke schon seit zwei Jahrzehnten fährt und ihn jeden Abend daran erinnern will. Als Elias fragt, wer er überhaupt sei, antwortet der Mann leise, dass er sein Sohn ist.



Mit dem letzten Glockenschlag der Bahnhofsuhr um Mitternacht schaut Elias kurz nach vorne und wieder zurück. Der mysteriöse Mann ist im Bruchteil einer Sekunde spurlos verschwunden und hat eine leere Sitzreihe hinterlassen.



Auf dem leeren Fahrersitz liegt plötzlich ein kleiner Zettel mit einer letzten, eindringlichen Warnung geschrieben. Darauf steht die geheimnisvolle Bitte, diesmal unbedingt einen anderen Weg zu nehmen und nicht über die Brücke zu fahren.